



zugestellt durch post.at  
D.-K. im November 2019

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

In der dritten Info-Aussendung 2019 wollen wir Sie/Euch über folgende Themen informieren:

- Verkehrszählung Feldweg
- Mit 104 km/h durch 30er-Zone
- Wasserverband Thermenland
- Neues Feuerwehrhaus
- Erweiterung der Straßenbeleuchtung

### Verkehrszählung Feldweg

Nachdem die Bewohner im Dorf das Gefühl haben, dass der Durchzugsverkehr durch das Ortsgebiet und in weiterer Folge über den Feldweg immer mehr zunimmt, wurde im September eine Woche lang rund um die Uhr mittels zweier Geschwindigkeitsmessgeräte eine Verkehrszählung durchgeführt.

**Das Ergebnis** (Erfassungszeitraum: Sonntag, 22.9., 17:30 – Sonntag 29.9., 18:00 Uhr):

Den Feldweg benutzten in diesem Zeitraum 4629 Fahrzeuge, davon 3067 in Fahrtrichtung Fürstenfeld, was etwa zwei Drittel der Verkehrsbewegungen ausmacht. Das sind im Durchschnitt 661 pro Tag. **Hochgerechnet auf ein Jahr wird der Feldweg von ca. 24.000 Fahrzeugen benützt, davon 8.000 mit JE-Kennzeichen und 16.000 externe!** Diese Zählung bestätigt in etwa unsere im September 2016 durchgeführte, stichprobenartige Verkehrszählung. Dabei wurden auch die **Kennzeichen** erfasst und es hat sich gezeigt, dass **rund 2/3 der Fahrzeuge, die den Feldweg benützen, nicht aus unserem Bezirk kommen.** Die Hauptursache dafür sind offensichtlich Navigationsgeräte, die den externen Verkehr über Deutsch Kaltenbrunn lotsen, bzw. Fahrzeuge aus dem Bezirk Güssing, die von dieser Abkürzung angezogen werden.

Wenn man diese Abkürzung, die der Feldweg gegenüber der Route über Rudersdorf, hinsichtlich des Aufwandes an Zeit und Kosten betrachtet, ergibt sich folgendes Bild:

- **Die Zeitersparnis beträgt ca. 2 bis 2,5 Min.** (gerechnet wurde von der evangelischen Kirche in Deutsch Kaltenbrunn über den Feldweg, alternativ über Rudersdorf bis zum Kreisverkehr der B319 Nähe Lidl, Billa, Spar.)

**Bankverbindung pro KaRo-brunn: RAIKA Bltz.33034 \* Kto.Nr.: 1214642  
IBAN: AT783303400001214642 \* BIC: RLBBAT2E034**

- Das ergibt eine **Treibstoffersparnis von ca. 0,20-0,25 € pro Fahrt** (Streckenverkürzung um 3 km; Verbrauch von 6 Litern/100km; Kosten pro Liter Treibstoff € 1,20)

Eine Ersparnis dieser Größenordnung für den Einzelnen steht in keinem Verhältnis zu den Kosten, welche die Gemeinde für die Instandhaltung bisher aufgewendet hat. **Z.B. hat die heurige Instandsetzung dieser Straße ca. € 31.000 gekostet**, wobei die Lahnbrücke, welche vor nicht allzu langer Zeit repariert wurde, bereits erneut umfangreicher Ausbesserungsarbeiten bedarf. Auch der Straßenbelag weist schon vor dem Winter Beschädigungen auf. **Erneute Investitionen in Straßen- und Brückenausbesserung stehen** also schon im nächsten Jahr bevor. Für uns ist es daher logisch, dass für den Feldweg kein Cent mehr ausgegeben werden darf und er wieder das wird, was er einmal war und sein Name schon sagt, nämlich ein Feldweg.

Auch die Brücke Richtung Bierbaum weist einige lose Planken auf, sie ist vom stark gestiegenen Verkehrsaufkommen von und nach Ungarn, ausgelöst durch den Frutura-Betrieb, enorm belastet.

### **Mit 104 km/h durch 30er – Zone in Deutsch Kaltenbrunn**

.... oder mit 101 km/h durchs Dorf, mit diesen Horrorwerten ist unsere Gemeinde zweimal in kürzester Zeit, in diversen regionalen Medien aufgefallen. Werte von bis zu ca. 90 km/h auf der Sportstraße (30 er Zone) oder 40 tonner mit 70 km/h durch das Dorf , sowie mit ca. 80 km/h über den Kreuzungsbereich GH Himler, bestätigen: **auf unseren Straßen wird wieder verstärkt aufs Gaspedal gedrückt.**

Wir von KaRo-Brunn haben mit viel Engagement versucht gegenzusteuern, mit dem Ergebnis, dass einige Maßnahmen umgesetzt wurden, die jedoch bei weitem nicht ausreichen, **denn Rasern das Handwerk zulegen.**

Die Sportstraße ist ein Paradebeispiel wie bei uns Verkehrspolitik (nicht) funktioniert: **„30er Zone , mit Durchfahrtsverbot“** diese Maßnahme dient nur als Alibi, denn zusätzlich zum Schnellfahren wird auch das Durchfahrtsverbot einfach ignoriert. Nahezu der ganze Verkehr von den Bergen-Richtung Rudersdorf bzw. retour erfolgt über diese Straße.

Wir werden daher den Druck weiterhin aufrechterhalten bzw. hoffen wir, dass jene Gemeinderäte denen die Sicherheit der Bürger/Innen ein wirkliches Anliegen ist, mit uns in absehbarer Zeit die Verkehrspolitik neu definieren und realisieren. Im Leitbild (Zukunftprofil) 2030 wird unter dem Titel „ Leben und Wohnen ohne Stress – Verkehrsberuhigung“ , dieses Thema auch konkret angeprochen

**Die Gemeindeführung hat Vorbildfunktion und wenn diese nicht gelebt wird – wird sich wenig ändern!**

## Wasserverband Thermenland

Bei der letzten GR-Sitzung wurde über unseren Antrag, der eine Änderung der Statuten des Wasserverbandes Themenland zugunsten unserer Gemeinde bewirken soll, abgestimmt.

**Zehn Gemeinderäte stimmten dafür (ÖVP, FPÖ, KARO), die elf Gemeinderäte der SPÖ stimmten dagegen.** Eine Klärung der bestehenden Statuten hinsichtlich des Verrechnungsschlüssels durch die Wasserrechtsbehörde des Landes wird dadurch vorläufig verhindert. **Für uns ist dieses Kapitel allerdings so lange nicht abgeschlossen, bis unsere Möglichkeiten ausgeschöpft sind bzw. unsere Gemeinde einen fairen Berechnungsschlüssel erhält!**

Offensichtlich ging es ausschließlich darum, das Gesetz des Handelns der Mehrheitspartei zu sichern, anders können wir uns die Ablehnung des Antrages nicht erklären. Denn fairerweise müssen wir ergänzen, dass von der SPÖ anschließend der Antrag gestellt wurde, dass die Gemeindeführung Kontakt mit dem Juristen der Wasserrechtsbehörde hergestellt werde. Dieser Vorschlag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Beide Wege parallel zu beschreiten wäre sicher eine vernünftige Lösung gewesen, das durfte aber aus parteitaktischen Gründen nicht sein. Der Feldweg, die nicht akzeptierbaren Zahlungen an den Wasserverband Thermenland und einige andere Projekte haben eines gemeinsam:

**Kosten und Nutzen stehen in keinem vertretbaren Verhältnis!**

## Neues Feuerwehrhaus

Für die Brandbekämpfung im Rudersdorfer Tunnel der S7 werden drei spezielle Löschfahrzeuge benötigt, welche in unmittelbarer Nähe bei den angrenzenden Gemeinden stationiert werden sollen. Eines dieser Löschfahrzeuge soll in Deutsch Kaltenbrunn untergebracht werden. Die Löschfahrzeuge selbst sollen angeblich von der Asfinag bereitgestellt.

Die FF Deutsch Kaltenbrunn-Ort hat die Initiative ergriffen und bewirbt sich um dieses Spezialfahrzeug. Aufgrund seiner Abmessungen, vor allem, was die Höhe anbelangt, ist aber eine Stationierung im derzeit vorhandenen Feuerwehrhaus nur mit umfangreichen baulichen Maßnahmen realisierbar. Weiters ist laut der FF Deutsch Kaltenbrunn-Ort das bestehende Gebäude wegen fehlender Räumlichkeiten für Mensch und Material und der Standort zwischen Gemeindezentrum und den OSG-Wohnblöcken (unpraktische Zufahrt) nicht mehr zeitgemäß. Daher kam die FF-Ort zum Schluss, ein Neubau wäre die optimale Lösung.

Am 2. Okt. wurde eine detaillierte Planung dieses Neubaus dem FF-Ausschuss präsentiert. Die Kosten hierfür wurden wie folgt dargestellt:

- Für Planung und Errichtung inkl. Ausstattung und Außenanlage müsste eine Summe von ca. **1,2 Mio.** Euro aufgewendet werden, wobei Grundstücks- u. Finanzierungskosten in dieser Summe nicht berücksichtigt wurden.
- Förderungen durch Feuerwehr-Landesverband, öffentliche Hand und Politik wurden mit ca. **0,2 Mio.** beziffert.
- Ein Erlös von ca. **0,1 Mio.** wird aus dem Verkauf eines Löschfahrzeuges erwartet.

Als möglicher Standort ist die Fläche gegenüber dem ehemaligen Presshaus im Gespräch. Ausgehend von diesen Zahlen inkl. der Grundstücks u.- Finanzierungskosten ist mit

Gesamtkosten von knapp einer Million Euro zu rechnen, die auf das Gemeindebudget zukommen würden.

Aus unserer Sicht müssten folgende Bedingungen bzw. Voraussetzungen gegeben sein, damit ein Neubau einen effektiven Mehrwert für unsere Gemeinde darstellt:

- Eine rechtliche Absicherung das, dass Spezialfahrzeug tatsächlich zur Gänze von der Asfinag finanziert wird
- Eine Kooperation oder Fusion der beiden Kaltenbrunner Feuerwehren, damit Synergien genutzt werden, um eine zeitgemäße Feuerwehr zu schaffen, die den komplexen Anforderungen moderner Einsatzszenarien gerecht werden kann.
- Die Höhe der Kosten von 1,2 Mio. müssen hinsichtlich günstigerer Alternativen bei Baumaterialien und Bauart hinterfragt werden.
- Ein Großteil der Kosten müssen vom Verursacher dem Feuerwehr-Landesverband getragen werden.

Nachdem es seitens der FF-Berg massive Bedenken gegenüber einer Kooperation oder Fusion gibt, scheint eine einvernehmliche Lösung zum jetzigen Zeitpunkt unwahrscheinlich. Ohne Einigung der beiden Feuerwehren halten wir aber die Stationierung des Löschfahrzeuges in unserer Gemeinde für nicht sinnvoll, weil sich für uns kein erkennbarer Nutzen bzw. Mehrwert abzeichnet.

### Erweiterung der Straßenbeleuchtung

Eine wesentliche Aufgabe der Straßenbeleuchtung ist es als Bestandteil der allgemeinen öffentlichen Sicherheit, die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer in der Nacht zu verbessern. Wie aus der nachfolgende Übersicht ersichtlich sind jedoch etliche Straßen ohne Beleuchtung bzw. ist diese bei manchen Straßen unzureichend. **Aus Gründen der Sicherheit und Fairness gegenüber den Anrainern, sollten daher diese Straßen in absehbarer Zeit mit Beleuchtung ausgestattet bzw. ergänzt werden.**

<b>Deutsch Kaltenbrunn - Berg (Zahlen = Anzahl Häuser)</b>					
Am Oberberg	13	Eichenweg	5	Tiefer Weg (Dorf)	5
Obere Panoramastraße	14	Schenkenberg	24	Sportstraße (Dorf)	6
Fliederweg	8	Fedenberg	6	<b>Rohrbrunn</b>	
Birkenweg	5	Weitzler	6	Mitterberg	11
Sonnenweg	9	Rotenberg	3	Langer Berg	24
Akazienweg	9	Bründlweg	7	Blumengasse	4
Buchenweg	9	Am Hang	13	Kapellenweg	3
Vogelberg	5	Unterbergstraße	20	Waldstraße	5

**Einen schönen Spätherbst bzw. Winterbeginn und gute Unterhaltung bei den diversen Veranstaltungen in unserer Gemeinde wünscht**

**Ihr Team Pro KaRo-Brunn**